



**Christian Mentzel**  
1622 – 1701

*Lange vor dem Bau des Stadtparks hatte Fürstenwalde mit Mentzel eine bekannte Persönlichkeit, die sich mit Botanik beschäftigte. Der Leibarzt des Kurfürsten Friedrich Wilhelm schrieb Fachbücher und nach ihm wurde die Gattung Mentzelia der Pflanzenfamilie der Blumennesselgewächse benannt.*

## Stadtpark Fürstenwalde

22

**Anlage:** Landschaftspark

**Baujahr:** 1836

**Besonderheiten:** Heimattiergarten Fürstenwalde mit 70 europäischen Tierarten, Open Air-Veranstaltungen auf der Parkbühne, Dom, Museum Fürstenwalde

**Adresse:** Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 10, 15517 Fürstenwalde/Spree

**Anfahrt:** **Auto:** A12 Abfahrt Fürstenwalde/Ost, **Bahn:** RE1 bis Fürstenwalde/Spree

**Öffnungszeiten:** jederzeit frei zugänglich; Dom: Sommer Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa + So 11–17 Uhr, Winter Mo–Fr 10–15 Uhr, Sa + So 11–16 Uhr, Museum: Nov–März Di–So 13–16 Uhr, Apr–Okt Di–So 13–17 Uhr

In der „grünen Stadt an der Spree“ Fürstenwalde befindet sich der wunderschöne Stadtpark. Er erstreckt sich mit seinem satten Grün bis zum historischen Zentrum. Fürstenwalde erhielt in den 1920er Jahren seinen Ruf aufgrund des großen Bestands an Bäumen und der Vielzahl an kleinen und großen Rasenflächen. Der Stadtpark im Westen des Ortes wurde ab 1836 durch den Heideherren Friedrich Schulze angelegt. Zunächst nur im Bereich des Spreeufers gelegen, wurde er bis zur 1842 eröffneten Eisenbahnstraße erweitert. Die zentrale Sehenswürdigkeit des

Stadtparks ist der 1939 errichtete Springbrunnen am Großen Stern. Im östlichen Teil des Parks gibt es eine größere Freifläche, den ehemaligen Wilhelmplatz. Hier wurden nach den Einigungskriegen mehrere Friedenseichen gepflanzt, die heute dort noch thronen. Im Nordwesten wurde 1975 ein Bereich des Stadtparks zum Heimattiergarten Fürstenwalde umgewandelt. Heute leben hier über 300 Tiere aus etwa 70, vorwiegend europäischen Arten. Auf der 1955 eröffneten Parkbühne finden im Sommer regelmäßig Open-Air-Veranstaltungen statt.